

Hollis Dow Hedberg 1903-1988

Autor(en): **Soder, P.A.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **55 (1989-1990)**

Heft 128

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

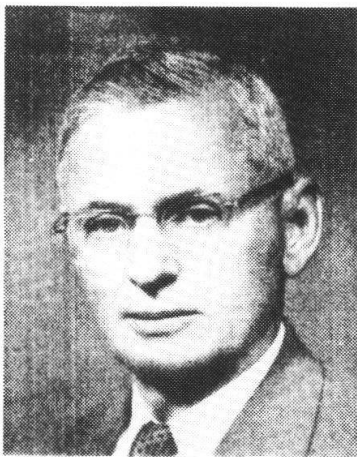
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hollis Dow Hedberg 1903 - 1988



Am 14. August 1988 starb in seinem Heim in Princeton (N.J., USA) nach längeren Leiden HOLLIS DOW HEDBERG im 85. Altersjahr. Er war einer der prominenten Ölgeologen während der Hauptphase der Entdeckung unserer Erdölvorräte und er hat auch für wissenschaftliche Entwicklungen auf verschiedenen Gebieten der Geologie Hervorragendes geleistet. Von 1950 bis 1970 hat er auch unsere Vereinigung durch seine Mitgliedschaft beehrt; zudem war er seit 1931 lebenslangliches Mitglied der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft. Unter seinen Schweizer Freunden waren es besonders HANS KUGLER und ALFRED SENN mit denen er sich geistig verbunden fühlte. Mit ihnen teilte er sein uneigennütziges Wesen zum Wohle der Allgemeinheit,

und sie haben beide wesentlich zu seiner Einstellung zur Stratigraphie beigetragen. Seine schwedische Herkunft und seine breite Kultur praedestinierten ihn zum Vermittler zwischen den Geologen der alten und der neuen Welt; in diesem Zusammenhang verweisen wir auf seine köstliche Würdigung des deutschen Geologenpioniers im nördlichen Südamerika, HERMANN KARSTEN (1817-1908; Verh. natf. Ges. Basel, **81** [4]: 32-44) und auf seine letzte Arbeit, über den schwedischen Geologen DANIEL TILAS und die Ölanzeichen im Siljan-Gebiet (AAPG Publ. 553, 1988).

HOLLIS HEDBERG ist am 29. Mai 1903 in der schwedischen Siedlung Falun im Staate Kansas geboren. An der Kansas University, in Lawrence widmete er sich zunächst journalistischen Studien, wechselte aber bald zur Geologie über, um 1925 den Bachelors Degree und 1927, an der Cornell University (Ithaca, N.Y.) den Masters Degree zu erwerben. Es folgte eine Anstellung als Sedimentpetrograph bei der Lago Petroleum in West-Venezuela, wobei es galt mit Schweremineralien eine stratigraphische Gliederung zu erreichen. Zwei Jahre später wurde er Stratigraph bei der Mene Grande Oil Company, einer Tochtergesellschaft der Gulf. Mit Ausnahme eines Studienaufenthaltes 1935-37 an der Stanford University (CA), wo er mit einer hervorragenden Arbeit über die Setzung der Sedimente doktorierte, blieb Venezuela bis 1947 sein Arbeitsgebiet.

1937 wurde er zum Assistant Chief Geologist der Mene Grande befördert und gleichzeitig von der venezolanischen Regierung mit der Medalla de Honor de la Instrucción Publica ausgezeichnet. Während jener Zeit hat er viel zur Entdeckung der Erdölvorräte im Maracaibogebiet beigetragen, aber auch im Oficina-Gebiet (Staat Anzoátegui in Ost-Venezuela) und im Grenzgebiet zu Columbien (Barco Konzession) für Erfolge gesorgt.

1946 folgte die Berufung als Chief Geologist Foreign Production Division der Gulf nach New York City. 1952 wurde sein Bureau nach Pittsburgh (PA) verlegt, wo er 1953

zum Exploration Coordinator und 1957 zum Vice-President for Exploration ernannt wurde. Neben diesen Verpflichtungen und später neben seiner Tätigkeit als Exploration Advisor der Gulf lehrte er 1959-1971 als Part-Time Professor an der Princeton University. HEDBERG hat während dieser Zeit viel zur Erschliessung von Erdölreserven am Land und im Meer beigetragen, besonders im Mittleren Osten und im äquatornahen Westafrika. Die dabei zur Hilfe genommenen wissenschaftlichen Methoden hat er sich an jüngere Wissenschaftler in der Industrie und in akademischen Stellungen weiter zu geben bemüht. In zahlreichen Publikationen hat er die Resultate seiner Untersuchungen und Überlegungen dargestellt. Vielen wissenschaftlichen Organisationen hat er als Vorstandsmitglied gedient, so der AAPG, der Geological Society of America, der Paleontological Society, der Cushman Foundation und zahlreichen internationalen Organisationen. Schon seine stratigraphischen Bemühungen am Anfang seiner Karriere haben bei ihm das Bedürfnis wachgerufen, Ordnung in die stratigraphische Unterteilung zu bringen. Als Chairman der International Subcommission on Stratigraphy hat er mitgeholfen, ein System zu schaffen, das trotz Widerstand aus traditionellen Kreisen allgemeine Geltung erlangt hat. Als Chairman der AMSOC, die das Mohole-Projekt auf die Beine bringen sollte, hat HEDBERG rechtzeitig die Weichen umgestellt, um die zugesagten Gelder in die so fruchtbare Meeresforschung des Deep-Sea Drilling Projects umzuleiten. Damit verdanken wir ihm einen grossen Teil des Datenflusses und der neu gewonnenen Ansichten, die uns vom Meeresboden zugeströmt sind.

HOLLIS DOW HEDBERG ist vielfach geehrt worden, für seine wissenschaftlichen Leistungen, für seinen Beitrag zur Erschliessung von Rohstoffen und für seine Bemühungen für eine saubere Umwelt und für die Erhaltung der Natur. Sein weltoffenes Wesen hat sich tief verletzt gefühlt, als er im August 1968, anlässlich des Internationalen Geologenkongresses in Prag den brutalen Überfall der Sowjets und ihrer Helfer miterleben musste. Er hat den Vandalenakt vehement in aller Öffentlichkeit verurteilt und es scheint aus der späteren Entwicklung, dass seine Proteste nicht nur auf taube Ohren gestossen sind.

Seinen Hinterbliebenen, Frau Frances Hedberg, den drei Geologensöhnen James, Ronald und William, dem Sohn Franklin, der seine verlassene Publizistenlaufbahn wieder aufgenommen hat und der Tochter Mary Frances Kenny sei hier im Namen unserer Vereinigung unser Beileid dargebracht. Unsere Mitglieder, besonders diejenigen, die Gelegenheit hatten, ihn persönlich kennen zu lernen sind stolz darauf, dass er einer der unsern gewesen ist.

P.A. SODER